

Ortsgemeinde

Schmißberg



Daten
Fakten
Entwicklungen

**Unser Dorf
HAT Zukunft**

Schmißberg: GESCHICHTE

Vor 577 Jahren, 1438, wurde Schmißberg das erste Mal urkundlich erwähnt.

Schmißberg hatte Haushaltungen:

1438: **1**, 1465: **2**, 1563: **7**, 1607: **12**, 1641: **7**, 1655: **5**, 1688: **5**, 1723: **7**, 1759: **14**, 1766: **16**, 1772: **16**, 1910: **13**.

Einwohner 1723: **39** 1790: **64** 1815: **58** 1832: **65** 1845: **64**

Gemeindeverzeichnis im Jahr 1900:

Großherzogtum Oldenburg - Fürstentum Birkenfeld Schmißberg: **73**

Elchweiler-Schmißberg 1933: **187**

Elchweiler-Schmißberg 1939: **190**

Einwohner 2008: **232**



Grabungsarbeiten bei Schmißberg

Laut einem nicht eindeutig zuzuordnenden Buchauszug ist von der Vergangenheit Schmißbergs unter Punkt 11 Folgendes zu erfahren:

Schmißberg, Dörfchen in Brgrmstr. Brombach, nordöstlich Birkenfeld gelegen, 73 L. (ev.), 168 ha' (19 G. oder Prw.). – Im Bezirk Hunsrücken wurde, westlich vom Salinshof, ein römisches Grab mit Beigaben gefunden. 1438 zahlte zu Schmißberg Gerbods Erbe (von 5 Erben) den Sponheimer Grafen 1/2 MI. Korn. Der Ort gehörte damals und später zur Pflege und Kirchspiel Brombach.

Ortsgeschichtlich beachtenswert sind Flurnamen in **Fl. 1 Schäferswiese, Dorf, Weizenfelder, Im Känel, Mauer, Fl. 2f Hundsrücken, Fl. 4 Seidendell, Krausberg**. In einer erhaltenen Flurkarte von 1767 kommen noch statt **Krausberg in Fl. 4 Aufm Galgenhübel, in Fl. 5 Hey Mauer, Fl. 6 Herrschaftlich Zinsland, Gemeindeland nach Elchweiler gehörig, am Hageborn (auf Birkenfelder Bann)** unfern der Kreuzung der Römerstraße mit dem alten Wege Birkenfeld-Elchweiler.

Die keltisch-römische Nekropole von Elchweiler-Schmißberg

Der erste Hinweis auf das Gräberfeld stammt aus dem Jahr 1955, als der Landwirt Emil Heylmann aus Elchweiler sich daran machte, beim Pflügen störende Sandsteinquader zu beseitigen. Eine Nachgrabung durch das Rheinische Landesmuseum Trier führte zur Freilegung eines großen zweigeteilten Quaderfundaments. Das Fundament gehörte zu einer ursprünglich unter einer Hügelaufschüttung gelegenen Grabkammer mit Gang (Dromos) des 2. Jahrhunderts. 1985 entdeckte dann der Schmißberger Heimatforscher Winfried Caspary bei einer Feldbegehung ca. 50 m nordwestlich des Fundaments von 1955 ein vom Pflug schon teilweise zerstörtes frühromisches Grab. Es fanden sich in diesem Grab mehr als 20 Tongefäße, drei Bronzefibeln und drei Metallspiegel reich ausgestattete Grab eines 7-13 jährigen Mädchens.

Zusammenfassend stellte man fest, dass hier in mittelaugusteischer Zeit, wahrscheinlich wenige Jahre vor Christi Geburt, ein jung verstorbenes Mitglied der einheimisch keltischen Oberschicht bestattet worden war, deren Ausstattung mit Grabbeigaben sowohl die einheimischen Traditionen keltischen als auch die Offenheit für neues römisches Ideengut dokumentierte.

Winfried Casparys Engagement verdankt der Ort auch weitere überregional beachtete Funde z. B. der Eisenerz-Verhüttung auf Schmißberger Boden im 15. Jahrhundert, als er im Dorfzentrum die Reste mehrerer sog. Rennöfen fand.

Schmißberg: ALTERSSTRUKTUR

Bevölkerungsentwicklung:

Die Entwicklung der Einwohnerzahl von Schmißberg. Die Werte bis 1987 beruhen auf Volkszählungen.

Ab dem Jahr 1968 wurden in Schmißberg drei Neubaugebiete erschlossen: Am Stabsberg, Waldstraße und Grünesfeld. Durch diese Neubaugebiete wuchs die Einwohnerzahl in den Folgejahren schnell um mehr als das Doppelte an.

1939 **70**, 1950 **76**, 1961 **85**, 1970 **131**, 1987 **229**, 1997 **233**, 2005 **230**, 2015 **219**

Altersgruppen:

Bevölkerungsstand am 31.12.2013

Einwohner	Anzahl	Anteil in %
u. 2 Jahre	1	0,5
2-6 Jahre	6	3,0
6-10 Jahre	7	3,5
10-16 Jahre	9	4,5
16-20 Jahre	8	4,0
20-35 Jahre	31	15,3
35-50 Jahre	45	22,3
50-65 Jahre	50	24,8
65-80 Jahre	33	16,3
80 Jahre und älter	12	5,9

Einwohner	Anzahl	Anteil in %
unter 20 Jahre	31	15,3
20-65 Jahre	126	62,4
65 Jahre und älter	45	22,3
Quotient		Anteil in %
Jugendquotient		24,6
Altenquotient		35,7

Frühere Erfolge mit "Unser Dorf soll schöner werden":

Im Zeitraum von 1965 bis 1982 hat sich Schmißberg insgesamt 16 Mal sehr erfolgreich auf Kreis-, Landes- und sogar Bundesebene am Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" beteiligt.

1969 gewann Schmißberg im Bundeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" die Silbermedaille. Damit war Schmißberg das zweitschönste Dorf in der Bundesrepublik Deutschland. Dieser zweite Platz übertraf alle Erwartungen und war eine Sensation.

Die Siegerehrung und die Verleihung der Silbermedaille fand unter der Teilnahme einer Schmißberger Delegation in Bonn-Bad Godesberg, am 21.11.1969, statt. Die Verleihung wurde durch den damaligen Bundespräsidenten, Herrn Dr. Gustav Heinemann, vorgenommen. Dieser größten Ehrung und Würdigung der gemeinschaftlichen Arbeit gingen im Zeitraum von 1965 bis 1969 zahlreiche Siege im Dorfwettbewerb voraus und zwar insgesamt 4 x Amtssieger 3 x Kreissieger 3 x Bezirkssieger (damals noch Bezirksregierung Koblenz), 2 x Landessieger.

Schmißberg: GRUNDVERSORGUNG

Tägliches Bäckerauto. Schmißberg hat verschiedene Kleingewerbetreibende. Sonst keine Geschäfte oder Versorgungs-Infrastruktur, aber:

Mobilität / ÖPNV

Verbindungen nach Birkenfeld (**18 x täglich** nach Birkenfeld bzw. Neubrücke)

Verbindungen nach Idar-Oberstein (**15 x täglich** nach Idar-Oberstein)



Trotz seiner ruhigen Lage, umrahmt von Wiesen und Wäldern, liegt Schmißberg keinesfalls abseits und man ist schnell in der Kreisstadt

Aber nicht nur mit der reizvollen Landschaft punktet Schmißberg: Die kurzen Anbindungen an die Bundesstraße, die relative Nähe zur Kreisstadt Birkenfeld (ca. 2 km), die schnelle Erreichbarkeit von Idar-Oberstein (14 km), Mainz (100 km), Saarbrücken (60 km), Koblenz (125 km) und Trier (60 km), verhilft Schmißberg, trotz seinem ruhigen und familiären Charakter, zu einem Ort, in dem es sich gut und angenehm leben lässt. Die Zuzüge von Familien in der letzten Zeit unterstreichen dies und belegen die hohe Wohnqualität von Schmißberg - gerade für Familien mit Kindern. Auch der Ausbau des schnellen DSL über Glasfaser-Kabel der Firma INEXIO bietet den Bürgern Schmißbergs das non plus ultra der Internet-Datenübertragung ohne lästige Ladezeiten.

Schmißberg: BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Bürgerschaftliches Engagement in Schmißberg:

Feuerwehr und Förderverein der Feuerwehr: 12 Aktive; 49 Mitglieder Förderverein

**Betrieb „Schlachthaus“ und
„Dorfgemeinschaftshaus“:** 20 Wirte und 5 Putzgruppen á zwei Mitglieder

„Dorfschmiede“ – Veranstaltungen / Kultur: 14 Mitglieder

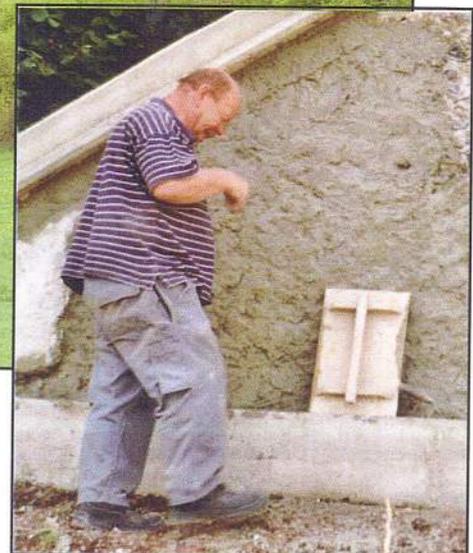
„Rentnerbande“: wechselnd ca. 4 bis 6 Mitglieder

Gemeinderat: 7 Mitglieder

Kaffee-und-Kuchen-Teams: 4 x 2 Personen



Idyllisch gelegen: Schmißberg



*Einer von vielen Aktiven
in Schmißberg: Klaus Loose*

Durch die beispiellose Bereitschaft der Schmißberger Bürger, sich in ehrenamtlicher Tätigkeit unermüdlich für Schmißberg einzubringen, wird sicher gestellt, dass der Ort sich auch weiterhin positiv entwickeln kann.

Nicht zuletzt auch durch die vielen Veranstaltungen der Dorfschmiede und der Freiwilligen Feuerwehr, in denen viel Herzblut der Veranstalter steckt, wird das angenehme und abwechslungsreiche Geschehen im Dorf sicherlich an Attraktivität gewinnen und weiterhin auch junge Familien anziehen.

Schmißberg: ANGEBOTE

April 2015 - Ein „typischer Monat“ in Schmißberg

Freitag	Treffpunkt im Schlachthaus
Samstag	AFTER-WORK-PARTY im Schlachthaus
Sonntag	Vormittags und abends Treffpunkt Gemeinschaftshaus Nachmittags Kaffee und Kuchen
Dienstag	RENTNERBANDE - Arbeiten im Ort
Mittwoch	MAJE der Frauen im Schlachthaus
Donnerstag	GYMNASTIK für jung und alt im Gemeinschaftshaus
Freitag	Treffpunkt im Schlachthaus
Samstag	AFTER-WORK-PARTY im Schlachthaus
Sonntag	Vormittags und abends Treffpunkt Gemeinschaftshaus
Dienstag	RENTNERBANDE - Arbeiten im Ort
Donnerstag	GYMNASTIK für jung und alt im Gemeinschaftshaus
Freitag	Treffpunkt im Schlachthaus
Samstag	AFTER-WORK-PARTY im Schlachthaus
Sonntag	Vormittags und abends Treffpunkt Gemeinschaftshaus
Donnerstag	MAIFEUER
Freitag	MAI-FRÜHSTÜCK

Regelmäßige jährliche Veranstaltungen:

Maifeuer/Maifrühstück - Brunnenfest - Oktoberfest - Weihnachtsfeier - Glühweintrinken am Tag vor Weihnachten - Gemeinsame Sylvesterparty

Hinzu kommen unregelmäßige Veranstaltungen wie Bouleturniere, Ausflüge aller ehrenamtlichen Helfer/innen

Infrastruktur:

Projekte mit erheblicher Eigenleistung

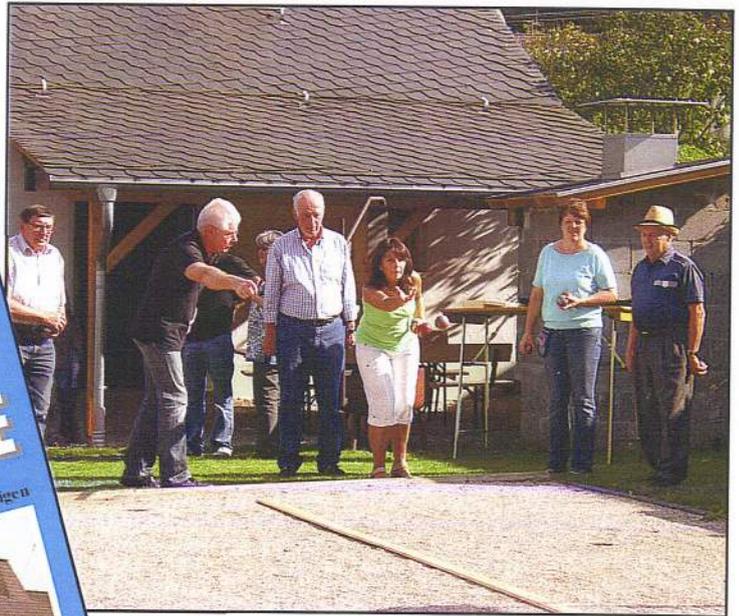
- 2007 Neugestaltung Friedhofsanlagen
- 2008 Dorfmittelpunkt und Schlachthaus
- 2009 Innensanierung / Anstrich Dorfgemeinschaftshaus
- 2012 Sanierung 1. Wassersammelbehälter
- 2013 Befestigung Neugestaltung Platz hinter Gemeinschaftshaus und Mehrzweckhütte
- 2014 Sanierung 2. Wassersammelbehälter
- 2014 Außengestaltung / Anstrich Dorfgemeinschaftshaus
- 2015 Naturerlebniswanderweg (geplant)

Freiwillige Arbeitsstunden:

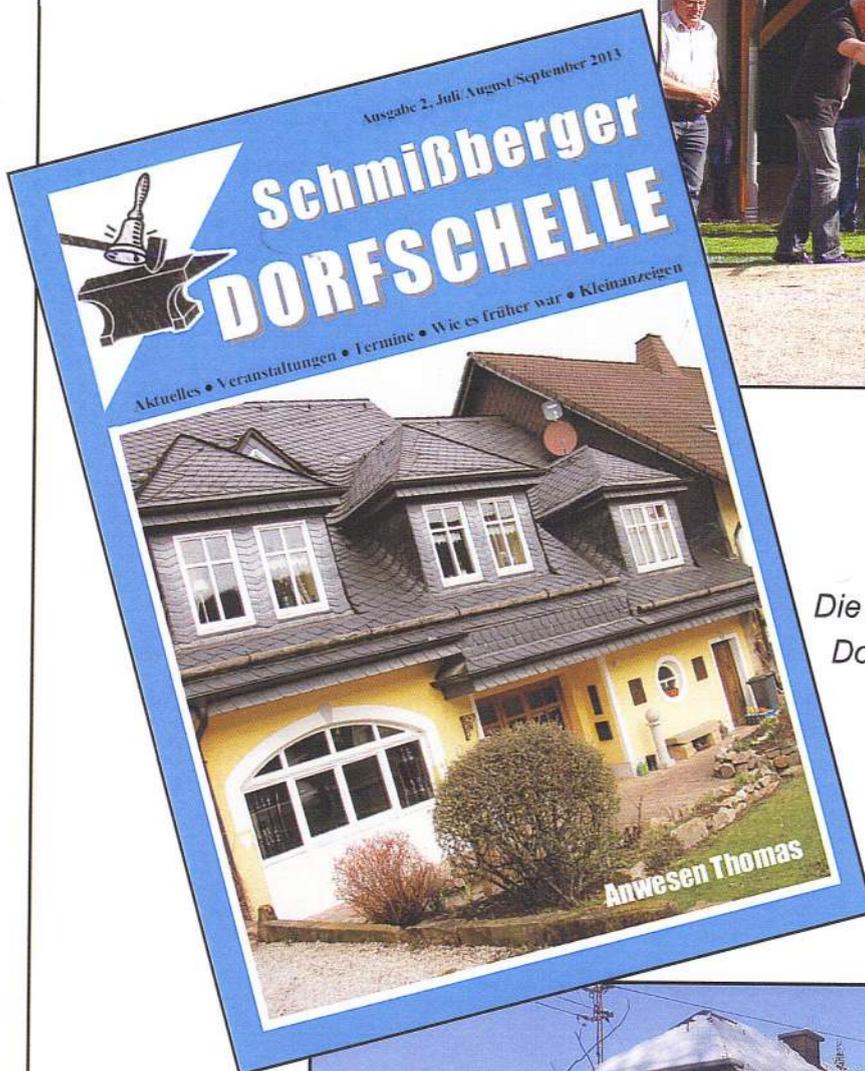
- 2007 - Friedhofsneugestaltung: **232 Stunden**
- 2008-2011 Anlage "Hohe Wiese" Toilettenanbau, Schlachthausumbau, Schlachthausvorbau, Bus-Wartehäuschen, Malerarbeiten Gemeinschaftshaus, Polstern der Bestuhlung: **3118 Stunden**
- 2012 - Erneuerung Terrasse des Gemeinschaftshauses, Holzhausbau: **228 Stunden**
- 2012 - Wassersammelbehälter-Sanierung: **381 Stunden**
- 2014 - Außenanstrich Gemeinschaftshaus, Gesimsverkleidung: **327 Stunden**

Kommunikation

- Schnelles Glasfaser-Internet
- Homepage der Gemeinde
- Dorfzeitung „Schmißberger Dorfschelle“
- Infoblätter der Gemeinde



Boule-Turnier 2014



Die Schmißberger
Dorfzeitung

Zertifizierte Ferienwohnung Sessa

Tourismus

- 13 zertifizierte Betten
- Der Nahe-Radweg in unmittelbarer Nähe



Ziele

- Partizipation der Bevölkerung, insbesondere der jüngeren Dorfbewohner, an der Definition der zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte Naturschutz (s.u.)
- Sanierung des Daches des Dorfgemeinschaftshauses.



Es gibt keine Leerstände im Ort

Leerstand

Alle in den letzten Jahren frei gewordene Häuser wurden wieder gekauft, kein Leerstand; spricht für die dörfliche Lebensqualität.



Hier wird das Brunnenfest gefeiert

Das Dorfgemeinschaftshaus

Naturschutz

Naturkundlicher Erlebnispfad:

Die Ortsgemeinde Schmißberg erarbeitet zurzeit das Konzept eines Natur-Erlebnispfad, der den Schwerpunkt Milane und Störche zum Thema hat. Der Schutz der Natur liegt einem Großteil der Bürger sehr am Herzen, was die Gemeinde gerne unterstützt. Der Wanderweg wird gemeinsam mit den Ortsgemeinden Niederhambach und Rimsberg umgesetzt und verläuft über die Gemarkungen der drei Gemeinden. Der Attraktivität wegen, soll der Weg gleichzeitig informativ aber auch mit aktiven Stationen gestaltet werden. Gleichzeitig werden naturschutzfördernde Maßnahmen in die Wege geleitet. So wurde kürzlich eine Nistplattform für Weißstörche installiert, da diese Vogelart in den letzte drei Jahren vermehrt in der Ortslage und den angrenzenden Flurbereichen zu sehen war. Eine Folgeaktion wird das Anbringen verschiedenster Nistkästen (Schwalben, Höhlenbrüter etc.) in und um die Ortslage sein. Die Vogelwarte Frankfurt, in deren Zuständigkeitsbereich Schmißberg liegt, steht diesbezüglich in beratender Funktion zur Seite. Bereits jetzt liefern viele Bürger unserer Gemeinde wertvolle Daten über die hiesige Vogelwelt, die zentral gesammelt und weitergeleitet werden.

Ein weiterer Punkt, die Besonderheit der Ortsgemeinde touristisch darzustellen, beginnt Mitte des Jahres. Ab Juni wird die Erlebnis-Nationalpark-GmbH einen Teil ihres Programms in der Ortsgemeinde abhalten. Schmißberg wird das Basislager der „Entdeckerkids“ werden. Zukünftig finden in und um die Ortslage verschiedenste Programme zum Thema Natur, Umwelt und gesunde Ernährung für Kinder aus der näheren und weiteren Umgebung statt. Geleitet werden die Programme durch einen Dipl. Sozialpädagogen sowie ausgebildete Jugendleiter.



Schmißberg in der Nahe-Zeitung:

Generationen aktiv

Gemeinschaftshaus Viele Helfer packen mit an

■ Schmißberg. Kurz vor dem Abschluss stehen die Verschönerungsarbeiten rund um das Schmißberger Gemeinschaftshaus. Seit Ende Mai haben sich immer wieder kleine und größere Gruppen von Freiwilligen getroffen, ein Gerüst auf- und umgebaut, das gesamte Gebäude gestrichen, das Dachgesims erneuert, kleinere Re-

paraturen vorgenommen, Beleuchtungseinrichtungen modernisiert und Randsteine gesetzt. Insgesamt haben 14 Bürger ehrenamtlich zusammen mehr als 350 Arbeitsstunden investiert. „Besonders viel Spaß macht es, wenn dann ältere Mitbürger wie unser ehemaliger Bürgermeister Erwin Burger, gestandene Handwerker und junge Erwachsene zusammenarbeiten, sozusagen drei Generationen, die an einem Strang ziehen“, so der Erste Beigeordnete Rudi Weber.

Nahe-Zeitung vom 14.8.2014



Nisthilfe für Störche aufgestellt

Projekt Drei Dörfer planen Naturkundewanderweg

■ Schmißberg. Große Unterstützung fand die Idee, eine Nisthilfe am Ortsrand von Schmißberg aufzustellen. Die Kreisverwaltung stellte vollkommen unkompliziert eine Renaturierungsfläche in ihrem Besitz zur Verfügung, die OIE war sofort bereit, einen hochwertigen Mast und Material für den Nestunterbau zu stiften. Und ein Schmißberger Bürger spendete einen Geldbetrag, um den Beton für das Fundament zu bezahlen. Wie schon öfter standen auch nun wieder geschickte Schmissberger Handwerker parat, um das Unterfangen in die Tat umzusetzen. Ortsbürgermeister Adolf Schuch danke allen Beteiligten, insbesondere aber auch der OIE, die das Projekt unterstützt.

„Das Anlocken von Klapperstörchen gehört zu unserer Strategie, etwas gegen den demografischen Wandel zu tun“, ergänzt der Erste Beigeordnete Rudi Weber. Allerdings will es die Ortsgemeinde Schmißberg dabei nicht belas-



Nachdem diese Nisthilfe für Störche errichtet wurde, soll nun ein naturkundlicher Wanderweg angelegt werden.

sen. Sie beteiligt sich dieses Jahr am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft.“ Eine der ersten Projektideen stammt von dem Schmißberger Hobbyvogelkundler Tom Sessa. Er warb dafür, einen naturkundlichen Wanderweg anzulegen und über den Bestand sowie die Lebensweise seltener Tiere, insbesondere Vögel, zu informieren. Nicht nur der Ortsgemeinderat war

begeistert, auch der Nachbarort Niederhambach unterstützt diesen Plan. Die Rimsberger sind ebenfalls aufgeschlossen. Die Deutsche Vogelschutzware wird die Initiatoren beraten. In einer Sitzung mit Vertretern der drei Dörfer sollen demnächst Ideen gesammelt, eine Grundlage für das gemeinsame Projekt geschaffen und der Streckenverlauf besprochen werden.

Nahe-Zeitung vom 25.3.2015